

---

**„Offener Kanal“ macht Fortschritte**

---

## Vereine zeigen Interesse

Haßloch/Böhl-Iggelheim. Die Bildung eines Vereins „Offener Kanal“ in Haßloch und eventuell Böhl-Iggelheim nimmt konkrete Formen an. Bei der letzten Zusammenkunft interessierter Bürger wurde unter Leitung von Kulturdezernent Jürgen Hürle bereits ein „Vorstandsgerippe“ entworfen. Demnach sind Lothar Jensen vom Jugendhof, Hans-Ulrich Ihlenfeld vom Kulturverein, die Arbeitsgemeinschaft Haßlocher Sportvereine, vertreten an diesem Abend durch ihren Vorsitzenden, Hans Drewitz, und das Gymnasium, vertreten an dieser Versammlung durch Studienrat Thomas Jung, bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Die beiden letzten Institutionen ließen jedoch eine konkrete Personennennung für den Vorstand noch offen. Die für den Vorsitz vorgeschlagenen Teilnehmer Gert Herfel, Jutta Meyer, Hans Drewitz und Hans-Ulrich Ihlenfeld lehnten jedoch ab. Jürgen Hürle hofft jedoch, daß sich aus den bereit-

erklärten Stellvertretern eine Person zur Führung des geplanten Vereins herauskristallisieren werde. Für den Schatzmeister stellten sich Walter Schiel, für den Schriftführer Michael Blank und für das Amt des Protokollführers Jutta Meyer zur Verfügung. Insgesamt elf Personen meldeten sich, im Vorstand mitzuarbeiten, sechs für den Bereich Technik.

Der Gründungsversammlung, die nach der Sommerpause stattfinden soll, wurde auch eine Beitragsregelung empfohlen: Einzelpersonen 40 Mark, Schüler, Studenten, Rentner 20 Mark, juristische Personen 120 Mark, Vereine mit bis zu 100 Mitgliedern 60 Mark, bis zu 500 Mitglieder 90 Mark und darüber 120 Mark. Unter Federführung der ARGE sollen Vereine in Böhl-Iggelheim angeschrieben werden, um sie für den geplanten Verein zu aktivieren.

Insgesamt haben 60 Vereine und Privatpersonen ihre Mitarbeit signalisiert. (JM)

---

**Erst bei Absage zu Schwelbrennanlage**

---

# Ja zu Offenem Kanal

Haßloch/Böhl-Iggelheim. Streitigkeiten zwischen den Kommunen Haßloch und Böhl-Iggelheim sollten nicht auf dem Rücken des vor der Gründung stehenden Offenen Kanals ausgetragen werden, appellierte Hans Drewitz vom Vorbereitungsteam Offener Kanal in einem Brief an Bürgermeister Reinhard Roos. Laut einem Pressebericht habe Roos gesagt, die Zusammenarbeit in diesem Projekt sei im Zusammenhang mit der bei Haßloch geplanten Schwelbrennanlage gestorben. In seinem Antwortschreiben an Hans Drewitz erklärte Roos, daß es wegen der Schwelbrennanlage nicht um eine Streitigkeit zwischen den Gemeindeverwaltungen gehe, sondern schlichtweg darum, daß sich Haßloch um den Bau einer Schwelbrennanlage in Haßloch bemüht habe, die

sich negativ auf die Umwelt und Natur auch der Gemeinde Böhl-Iggelheim auswirken würde und zu weiteren Belastungen für die Bevölkerung führe. Eine solche Sache könne er als Vertreter der Gemeinde nicht akzeptieren. Er könne sich nicht vorstellen, in einer Einrichtung einer solchen Gemeinde mitzuarbeiten, die auf die Interessen der Nachbargemeinden keine Rücksicht nehme. Es stehe jedoch jedem Bürger und jedem Verein frei, an einer anderen Einrichtung mitzuwirken.

Sollte der Gemeinderat Haßloch die Interessen von Böhl-Iggelheim berücksichtigen und sich gegen den Bau einer Müllverbrennungsanlage entscheiden bzw. den gefaßten Beschluß aufheben, dann stehe einer Zusammenarbeit - auch beim Offenen Kanal - nichts im Wege. (SIM)